

## 73 Dementoren

Harry trifft auf dem Zug nach Hogwarts in Teil 3 zum ersten Mal auf Dementoren. Professor Lupin sagt zu Harry:

Dementoren gehören zu den übelsten Kreaturen, die auf der Erde wandeln. Sie verseuchen die dunkelsten, schmutzigsten Orte, sie frohlocken inmitten von Zerfall und Verzweiflung, sie saugen Frieden, Hoffnung und Glück aus der Luft um sie her. Selbst die Muggel spüren ihre Nähe, auch wenn sie die Dementoren nicht sehen können. Kommst du einem Dementor zu nahe, saugt er jedes gute Gefühl, jede glückliche Erinnerung aus dir heraus. Wenn er kann, nährt sich der Dementor so lange von dir, bis du nichts weiter bist als er selbst – seelenlos und böse.

Aus: Der Gefangene von Askaban, Kapitel 10

Später erfährt Harry, dass Dementoren die Seele eines Menschen sogar komplett aussaugen können; sie bleiben dann zwar noch am Leben, sind aber ohne Seele.

Was symbolisieren sie also?

In der *Pistis Sophia*, einem gnostischen Evangelium aus dem zweiten Jahrhundert, leidet die gleichnamige Person ziemlich genau am Gleichen. Sie beklagt sich über die «Archonten», die ständig ihre «Lichtkraft» stehlen.

Wir wissen, dass Harry die neue Seele symbolisiert, die von Lily und dem Hirsch (oder der Rehkuh und dem Hirsch) geboren wird. Die Seele beginnt als ein Licht, das ins Herz des Suchers einstrahlt. Es ist «Lichtkraft», wie die *Pistis Sophia* es nennt. Dies ist eine astrale Substanz, die von der Lilie oder Rose im Herzen angezogen wird, die sich öffnet und einen Durstschrei ausstößt. Dies ist Gottes erstgeborenes Kind, das nach Seiner Liebe schreit und dieser Schrei wird unweigerlich beantwortet. Er wird von einem Fluss aus Lichtkraft vom Himmel, von der Welt Gottes beantwortet.

Solange das Herz des Suchers zu diesem Zustand des Verlangens nach Gottes Licht erhoben bleibt, wird die Seele genährt und der Sucher wird mit Lichtkraft erfüllt. Wie wir jedoch alle wissen, kann unser Kopf nicht ständig auf Gott gerichtet sein. Unterbewusst können wir das Herz rein und erhoben halten, aber manchmal wird unsere Aufmerksamkeit auf rein irdische Dinge gerichtet und am Anfang wird der Sucher oft in Richtung irdische Wünsche und Interessen «eingesaugt». Er vergisst dann für einen Moment seine Verbindung mit Gott und so verringert sich die Einströmung von Lichtkraft allmählich und hört dann ganz auf und sein Herz ist wieder mit irdischen Leidenschaften oder Wünschen erfüllt.

Dann können lebendige, astrale Kräfte in und um den Sucher auf ihn einschlagen und ihn von so viel Lichtkraft berauben, wie sie wollen. Dies geschieht auch nachts, wenn der Sucher unbewusst ist.

Wir alle sind von bewussten astralen Feldern umgeben, die wir und andere in der Vergangenheit erschaffen haben. Einige davon sind sehr mächtig und in der *Pistis Sophia*

werden sie Archonten genannt, was so viel wie Herrscher bedeutet. Unsere Lichtkraft ist für sie aus zwei Gründen erstrebenswert. Erstens nehmen sie sie für ihre eigenen Zwecke auf, aber zweitens ist es zu ihrem Vorteil Sucher ihrer Lichtkraft zu berauben, weil es ihren Fortschritt im Prozess der alchymischen Transmutation von Blei zu Gold behindert. Die Archonten oder Dementoren sehen die neue Seele als eine Bedrohung ihrer Existenz an – was sie in Wirklichkeit auch ist. Dies tut auch Voldemort und darum verbünden sie sich im Teil 5 von *Harry Potter*.

Es ist sogar möglich, dass Dementoren oder Archonten eine neue Seele ganz töten können. Dies geschieht, wenn der Sucher es sich erlaubt, von seinem egoistischen Willen beherrscht zu werden, statt sich dem Licht zu übergeben. Die Dementoren werden dann «seine Seele aussaugen». Dies erleben Harry und die Pistis Sophia beinahe.

Professor Lupin jedoch – der graue König der *Chymischen Hochzeit* – lehrt Harry einen schwierigen, aber sehr wirksamen Schutz gegen die Dementoren. Lupin symbolisiert das Streben nach Güte im Sucher und er zeigt Harry, wie er den «Patronus-Zauber» heraufbeschwören kann.

Es bedarf einer intensiven Konzentration mit all deiner Kraft auf eine einzige, glückliche Erinnerung.

Wie wir wissen, muss Harry während vieler Monate daran arbeiten, aber er überwindet schließlich alle Widerstände und schafft es, einen Patronus auszuwerfen, der weit jenseits der Fähigkeit eines normalen, erwachsenen Zauberers ist. Und sein Patronus nimmt die Form eines Hirsches an!

Die Symbolik ist sehr klar. Die einzige Weise, wie ein Sucher Angriffe von Archonten/Dementoren überwinden kann, die seine Lichtkraft stehlen, ist, sich mit all seiner Kraft auf die Sehnsucht nach Gott zu konzentrieren, gefolgt von Selbstübergabe, was in den Worten *Dein Wille, nicht mein Wille geschehe* zusammengefasst werden kann. Die «glückliche Erinnerung» ist eine, wo er sich an seine erste Berührung mit dem Licht erinnert oder wenn man sich an das erhabene Glück erinnert, das man erfährt, wenn die Seele im Herzen des Suchers jauchzt.

Harry rettet im Teil 3 seine eigene Seele und jene von Sirius. Sirius verkörpert das mentale Bild und den Plan des ewigen Kindes Gottes im Mikrokosmos des Suchers und seine «Seelenlosigkeit» würde den Tod der neuen Seele bedeuten. Als Harry in der Zukunft ist und sich selbst und Sirius beobachtet, wie sie von Dementoren angegriffen werden, denkt er, dass jemand, wahrscheinlich sein Vater, kommen und sie retten würde. Aber als niemand kommt, realisiert er, dass **er** es selbst tun muss. Er weiß plötzlich, dass er die Macht und die Kraft hat 100 Dementoren zu bekämpfen. Und also beschwört er einen leuchtenden, klaren Patronus herauf, der die Dementoren vertreibt und rettet somit sowohl sich selbst als auch Sirius.

100 ist die symbolische Zahl, die «alles» bedeutet und so kann uns dies zeigen, dass unsere Sehnsucht nach Gott stark genug ist und wenn wir erkennen, dass wir es selbst tun müssen, dann können wir leicht die ganze astrale Welt vertreiben, sollte sie uns bedrohen. Dies ist eine wunderbare Inspiration für uns alle.